Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.

Oktober 2025

Co-Präsidium: Inès Walter Grimm
Fuchsbälleweg 7, 078 849 19 57
Annette Wisler Albrecht
Finkenweg 6, 079 308 38 00
Redaktion: Susanne Baumgartner
Sekretariat: Denise Hunziker
Kirchbühl 26, 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr von 8 – 11 Uhr

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Editorial

Pfarrer Manuel Dubach

Gemeindereise nach München

1. bis 5. September 2025

Nur eine halbe Stunde Verspätung. Mittlerweile gar nicht mal so schlimm, wenn man mit dem Zug nach Deutschland reist. Und das haben wir getan. Kurz nach dem Mittag des 1. Septembers sind wir als Gruppe von 20 Personen in München angekommen. Mit einem überschaubaren Rückstand auf unser Programm konnten wir unsere Zimmer im Hotel gleich neben dem Hauptbahnhof beziehen. In der zweiten Nachmittagshälfte zogen wir los zum Karlstor. Von hier aus wurden wir von einer ortskundigen Dame durch die Altstadt geführt. Auf dieser Tour bekamen wir u. a. die Michaels- und die Peterskirche von innen zu sehen. Am Abend suchten wir die «Münchner Stubn» auf, wo wir jeweils unser Nachtessen geniessen durften. Ein währschaftes Wirtshaus mit üppigen Portionen. So üppig, dass sie uns fast ein wenig überforderten. Nach Absprache mit der Küche reduzierte sich der Tellerinhalt an den kommenden Abenden dann aber auf eine gut verdaubare Menge.

Olympiapark München Foto: Manuel Dubach

Der zweite Tag stand im Zeichen von Sophie Scholl und der Gruppe «Weisse Rose», die mutig und auch christlich motiviert zum Widerstand gegen das NS-Regime aufgerufen hatten. Morgens besuchten wir die entsprechende Denkstätte in der Ludwig-Maximilians-Universität. Am Nachmittag wurden wir von einer Delegation der evangelisch-lutherischen Sophie-Scholl-Gemeinde in der Rogatekirche herzlich willkommen geheissen. Bei Kaffee und Kuchen tauschten wir uns über die erst 2017 erfolgte Namensgebung der Gemeinde aus. Es ging aber auch um Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Lutheraner:innen und Reformierten. Zum Abschluss unseres Treffens wurde zu Zither-Klängen sogar noch gemeinsam gesungen.

Am Morgen des dritten Tages durfte der Schreibende versuchen, der Gruppe seine Faszination für die Kultur des Alten Ägyptens zu vermitteln. Wir besuchten das «Staatliche Museum Ägyptischer Kunst». Auf dieser Zeitreise durch die Jahrtausende ergaben sich immer auch Bezüge zur Bibel und ihrer Theologie. Nachmittags dann fast wieder Gegenwart: Die Olympischen Spiele von 1972 standen auf dem Programm. Wir besichtigten das weitläufige Gelände, dessen Infrastruktur noch immer rege genutzt wird. Rund 7'000 Menschen wohnen heute im ehemaligen Olympiadorf und schätzen die Nähe zum Olympiapark, der zu grossen Teilen auf Kriegsschutt errichtet worden war. Ein dunkles Kapitel konnten wir bei diesem Rundgang nicht ausblenden: Das Attentat vom 5. September 1972, bei dem elf Mitglieder des israelischen Teams von Mitgliedern der Terrororganisation «Schwarzer September» ermordet worden waren.

Am vierten Tag nahmen wir uns Zeit für die «Frauenkirche» – oder genauer: den «Dom Unserer Lieben Frau», wie das Wahrzeichen der Stadt mit seinen beiden markanten Turmhauben offiziell heisst. Eine Frau vom «Münchner Bildungswerk» machte uns kundig und ernst mit den Eigenheiten des spätgotischen Baus vertraut. Dieser ist fast zeitgleich mit der Burgdorf Stadtkirche errichtet worden (1468–1488). Ein grosser Teil davon fiel den Bomben des 2. Weltkriegs zum Opfer. Nach einem relativ schnellen und zweckmässigen Wiederaufbau nach dem Krieg ist anfangs der 1990er-Jahre der Innenraum mit viel Sorgfalt renoviert worden. «Für eine katholische Kirche erstaunlich schlicht», stellten nicht wenige aus unserer Gruppe fest. Nach dem baulichen fehlte noch das flüssige Wahrzeichen der Stadt. Diese Lücke schlossen wir mit der Besichtigung der ersten Münchner Bio-Brauerei. Erst 2016 war das «Haderner Bräu» als Familienprojekt gegründet worden. Natürlich erzählten wir hier auch von unserem «Burgdorfer Bier». Und es stellte sich heraus: Man kennt den Burgdorfer Braumeister Oliver Honsel sehr gut, ist gar mit ihm befreundet. Auf diese überraschende Verbindung zwischen Burgdorf und München wurde mit verschiedenen Kostproben aus dem Biersortiment angestossen.

Nach diesem Höhepunkt und zwei spätsommerlich-sonnigen Tagen traten wir am 5. September bei strömendem Regen unsere Heimreise an. In Burgdorf angekommen sind wir mit einer Stunde Verspätung – aber vor allem auch wohlbehalten und mit (zahl)reichen Eindrücken.

Für alle Interessierten:
Am **21. Oktober** werden wir im «chrüz+quer» nochmals auf unsere Reise zurückschauen (um 15.15 Uhr im Restaurant Landhaus).

Gottesdienste

Sonntag, 5. Oktober

9.30 **Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl in der Stadtkirche**
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 12. Oktober

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Stéphanie Schafer, Lektorin
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 19. Oktober

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Patrick Wyssmann

11.00 **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfarrer Patrick Wyssmann

Freitag, 24. Oktober

19.00 **Ökumenische Taizéfeier in der Neumattkirche**
Gospelensemble Stimmlisch
Dien Schödler und Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 26. Oktober – Ende Sommerzeit

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Ueli Fuchs

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 22. Oktober,
9.30 Wohnpark Buchegg, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
9.50 Senevita, Pfarrer Dietmar Thielmann
15.00 Zentrum Schlossmatt, Pfarrer Patrick Wyssmann
Mittwoch, 29. Oktober,
18.00 Altersheim Alpenblick, Pfarrer Manuel Dubach
Donnerstag, 30. Oktober,
9.30 Sonnhalde, Pfarrer Manuel Dubach

Zyte Lied

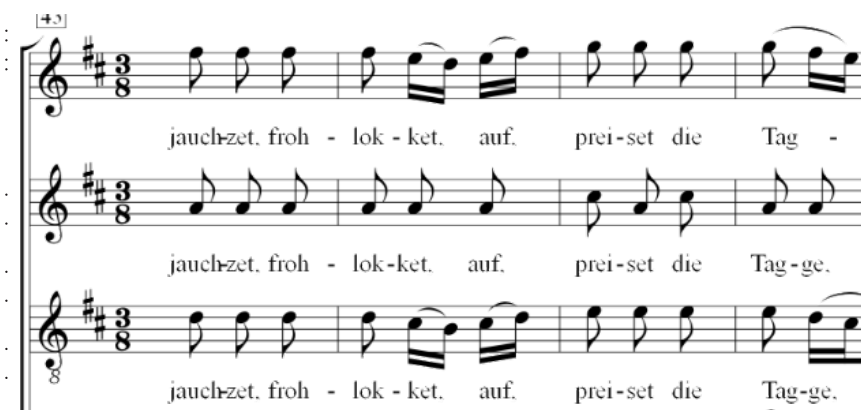
Suchen und
fragen,
hoffen und
sehn,
miteinander
glauben und
sich verstehn,
lachen,
sich öffnen,
tanzen,
befrein.
So spricht
Gott sein Ja,
so stirbt
unser Nein.

Rise up+ 61

Kirchenchor

jauchzet, frohlocket…

Der Reformierte Kirchenchor Burgdorf singt an der liturgischen Weihnachtsfeier vom 25. Dezember Auszüge aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach.



Die Proben dazu beginnen am Mittwoch, **22. Oktober um 19.45 Uhr** im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2.

Die weiteren Proben finden jeweils mittwochs um 19.45 Uhr statt.

Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen, uns dabei zu unterstützen.

Interessierte melden sich bitte bei Markus Gerber, 034 423 13 60 gebu@quickline.ch.

Der Kirchenchor ist auch an der Kulturnacht vom **18. Oktober, um 19 Uhr** in der Stadtkirche zu hören.

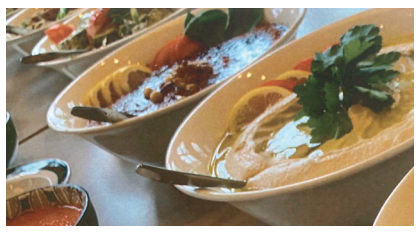
Kulinarisches

Zischtig Zmittag

Dienstag, 21. Oktober, 12.15 Uhr. Wir kochen mit einem internationalen Team ein Mittagessen für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Familien sind herzlich willkommen.

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Unkostenbeitrag CHF 10.00
Menschen in Ausbildung: CHF 5.00



Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger

Kaffee & Kuchen im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 29. Oktober, 14 – 16 Uhr
Pro Kaffee mit Kuchen CHF 5.00

Kinder sind herzlich willkommen.
Eine Spielecke ist vorhanden.

Ihre Gastgeberinnen Patricia Rüfenacht und Monika Vogel freuen sich auf Sie!

Migrationsarbeit

Offenes Haus

Dienstags von 9.30 – 11.30 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie vorbei!
Der Begegnungsort für Menschen von hier und anderswo ist geöffnet. Wir freuen uns auf Sie!

Eleni Jörg, Pfarrer Roman Häfliger und die Freiwilligen

Kirchlicher Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst beratet und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, finanziellen Schwierigkeiten, Konflikten in der Familie, Trennung oder Scheidung, Arbeitsplatzproblemen, gesundheitlichen Beeinträchtigungen, administrativen Angelegenheiten etc. Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

SingSpass

Der angekündigte SingSpass vom 7. – 12. Oktober für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 9. Klasse kann mangels Anmeldungen nicht stattfinden.

Bild: zvg

Jugendangebote
im **Kirchgemeindehaus,** Lyssachstrasse 2

roundabout kids 1 + 2...
... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
Montags 17.30 und 18.30 Uhr
Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder 077 521 68 52 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout youth 1
12 - 15 Jahre, **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr**

roundabout youth 2
Donnerstags von 19.30 – 21 Uhr
Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Jungschar der Cevi Burgdorf
im Begegnungszentrum Neumatt

Samstag, 18. Oktober, 14 – 16.30 Uhr
Cevi-Nami

Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch
oder bei Sophie 077 499 20 44

Komm doch auch – es fägt!

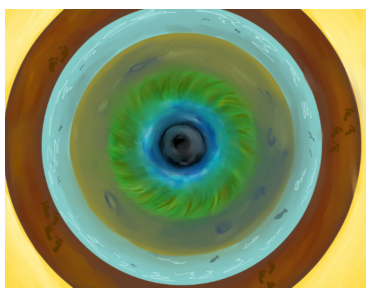
Weihnachtsgeschichten der kik Kinderkirche

Sieben Tage
Für Kinder ab ca. 4-jährig

Das neue kik-Jahr beginnen wir mit einem Frühstück für die ganze Familie im Begegnungszentrum Neumatt. Danach erleben wir an sechs Wochenenden die sechs Schöpfungstage (Genesis 1).
Am **3. Advent** laden wir ein zum «Siebten Tag» und feiern **kik-Weihnacht** in der Neumattkirche.

Gemeinsamer Beginn
Sonntag, 26. Oktober, 9.30 Uhr, Begegnungszentrum Neumatt

Geschichtenstunden im Begegnungszentrum Neumatt
Freitags, 16 – 17.30 Uhr: 31. Oktober bis 5. Dezember
Sonntags, 9.30 – 11 Uhr: 2. November bis 7. Dezember



Probe: Samstag, 13. Dezember, 11 – 12 Uhr in der Neumattkirche

kik Weihnacht in der Neumattkirche
Sonntag, 14. Dezember, 11 Uhr

Anmeldung bis 15. Oktober bei Pfarrer Roman Häfliger, 034 422 63 85 oder via Homepage.

Pfarrer Roman Häfliger und kik Team

Kollekten & Kasualien

August

Abdankungen

4. Hanna Brügger, 1932
5. Rudolf Michael Dellsperger, 1956
7. Rudolf Aeschlimann, 1938
12. Ida Flükiger-Schilcher, 1930
14. Bernhard Steiner, 1945
27. Beatrice Bracher, 1975

Taufen

3. Noah Mathys, 2024
17. Noemi Lenherr, 2024

Kollekten

3.	Hilfswerk Bolivien	241.35
10.	Kind und Kirche, Ägypten	228.25
17.	pro natura, Unteremmental	661.95
23.	Kind und Kirche, Ägypten	41.05
24.	Chance for Children Ghana	365.55
30./31.	RefBeJuSo: Bibelsonntag	349.90

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Adressen

E-Mail der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Verwaltung, Kirchbühl 26:		
Denise Hunziker, Sekretariat (Mo/Di/Do/Fr 8 - 11 Uhr)		034 422 85 47
Simon Reber, Finanzverwaltung (Mo - Do 8-11 Uhr)		034 423 20 76
Inès Walter Grimm, Co Präsidium KG-Rat		078 849 19 57
Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidium KG-Rat		079 308 38 00
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin A.-K. Fankhauser	Willestrasse 6	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Patrick Wyssmann	Kirchbühl 26	034 422 16 05
Sozialteam an der Lyssachstrasse 2:		
Judith Osterberger, Allg. Beratung (Mo - Do)		034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte (Mo - Do)		034 426 21 22
Eleni Jörg, Migrationsarbeit (Mo + Di oder auf tel. Anfrage)		076 304 70 37
Co-Leitung Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6:		
Regula Etzensperger, Kinder + Familie (Mo/Di/Fr)		034 422 72 21
Markus Wildermuth, Jugend (Mo - Do)		078 989 44 21
Kirchliche Unterweisung:		
Marc Bloesch		079 786 02 38
Caroline Mangiarratti		034 445 98 39
hp-KUW: Barbara Moser		078 626 93 32

Anlässe Gereration 60+

Ein Blick hinter die «Kulissen»
Betriebsbesichtigung des Verteilzentrums der Migros Aare in Schönbühl

Der Frauentreff Südquartier heisst interessierte Burgdorferinnen für diesen Anlass herzlich willkommen.

Am Mittwoch, **15. Oktober, um 14 Uhr,** im Shoppyland Urtenen–Schönbühl, Industriestrasse 10.

Gemeinsame Zugfahrt mit kurzem Spaziergang zum Shoppyland.
Treffpunkt Bahnhof Burgdorf, 13.10 Uhr beim Gleis 1
Burgdorf ab: 13.17 Uhr, S4 Richtung Thun.

Für die Anmeldung oder sonstige Fragen wenden Sie sich an Heike Imthurn, Sozialarbeiterin FH, 034 426 21 22 oder heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, jeweils um 14 Uhr
Heike Imthurn und Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Donnerstag, 16. Oktober
Faszinierende Einblicke in das Leben der Wale
Vortrag von Ursula Tscherter, Meeresbiologin

Die Spannung an Bord ist spürbar. Nichts deutet darauf hin, dass sich unzählige Giganten unter der spiegelglatten Wasseroberfläche aufhalten. Dann, wie aus dem Nichts, durchbricht ein dunkler Körper die Wasserhaut. Der Zwergwal erfasst mit weit geöffnetem Maul innert Sekunden Hunderte von Fischen, die er zuvor zu einem dichten Ball zusammengetrieben hat. Während 20 Jahren studierte die Referentin im Osten Kanadas die spektakulären Jagdtechniken individueller Zwergwale und gewann einzigartige Einblicke in das Leben dieser unbekannten Walart.

Bild: zvg

Ursula Tscherter erzählt spannend und mit einzigartigen Bildern über ihre Arbeit als Walforscherin, die fernen Meeresriesen und deren wichtige Rolle im Ökosystem Meer.

Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6, jeweils um 14 Uhr
Heike Imthurn und Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Montag, 27. Oktober
Qi Gong mit Jos Reichenbach
Der Trainer von «Qi Gong im Park», der dies im Sommer auf der Schützenmatt in Burgdorf anbietet, berichtet über den Sinn und die Wirkung dieser langsam ausgeführten Körperübungen. Diese stärken das Immunsystem, sorgen für ein gutes Gleichgewicht sowie für eine stabile Haltung. Es werden einfache Übungen angeleitet. Bitte bequeme Kleidung tragen.

Ein feines Zvieri in gemütlicher Runde gehört zu jedem Anlass dazu.
Freiwilliger Unkostenbeitrag via Kollekte
Heike Imthurn, Altersbeauftragte, Pfarrerin A.-K. Fankhauser und die Freiwilligenteams erwarten Sie gerne zu einem anregenden Nachmittag.

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

Handy im Alltag – Stammtisch von Freiwilligen 60+

Die nächsten Stammtische finden am
23. Oktober und 4. Dezember
von 14 - 16 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, statt.

Daten für 2026
29. Januar, 19. Februar, 19. März, 30. April, 28. Mai, 25. Juni,
27. August, 17. September, 19. November, 10. Dezember

Besonderes

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 21. Oktober,
18 – 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2

Ruth Oppliger, Pfarrerin i.R. und Team

chrüz+quer

Dienstag, 21. Oktober, 15.15 Uhr,
im Restaurant Landhaus

Es ist schon fast eine Tradition: Bei unserem ersten Treffen der Saison schauen wir nochmals auf die **Gemeindereise** zurück. Diese hat uns anfangs September nach **München** geführt. Wir wollen es nicht versäumen, unsere Erinnerungen daran ein wenig aufzufrischen. Für alle, die nicht dabei gewesen sind, eine gute Gelegenheit, von unseren Erlebnissen zu erfahren und daran teilzuhaben.
Ich freue mich auf Sie!

Pfarrer Manuel Dubach

Weitere chrüz+quer Daten:
25. November, 16. Dezember 2025
27. Januar, 24. Februar und
31. März 2026.

Besuch bei der evangelisch-lutherischen Sophie-Scholl-Gemeinde

Münchens erste Bio-Brauerei Foto: M.Dubach

Kulturnacht in der Stadtkirche

Samstag, 18. Oktober
17 Uhr: Orgelkonzert für Kinder – Die Arche Noah

Die Geschichte der Arche Noah mit Musik von Johann Sebastian Bach vertont und musikalisch bebildert:
Während dieser abwechslungsreichen musikalischen halben Stunde dürfen die grossen und kleinen Zuhörer:innen direkt auf der Orgelempore Platz nehmen und der Organistin auf die Füsse und Finger schauen, viel Spass!

Mit Nina Theresia Wirz an der Orgel, Roman Häfliger als Sprecher, Text von Johannes Matthias Michel

19 Uhr: Königliche Chormusik vom Feinsten, frisch und fröhlich vorgetragen durch den Reformierten Kirchenchor Burgdorf
Freude, Besinnlichkeit und Entspannung – der perfekte Einstieg ins heitere Treiben der Kulturnacht.

Zu hören sind Köstlichkeiten für Musikbegeisterte von jung bis alt. Chorgesang untermahlt durch wohltuenden Orgelklang. Melodien Zum Schwelgen und Träumen.
Lassen Sie sich überraschen.

Nina Theresia Wirz, Orgel
Sabrina Rohrbach-Buri, Musikalische Leitung

23 Uhr: NachtMusik zum AusKlang –
Konzert zum Liegen und Lauschen

Die Musik des berühmten Komponisten Arvo Pärt lädt ein, in das vielfältige Spektrum der Orgel einzutauchen. Dazwischen spannt der Duduk-Spieler Haïg Sarikouyoumdjian mit seinem Instrument weite Klang-Bogen: Musik voller Tiefe und Kraft – verspielt, farbig, durchdringend. Ein besonderes Konzerterlebnis, um die Kulturnacht ausklingen zu lassen. Das Publikum darf für einmal anstatt auf den Kirchenbänken, auf Matten Platz nehmen, es sich bequem machen und im Liegen den Klängen lauschen, die die dunkle Stadtkirche erfüllen. (Für alle, denen die Vertikale doch lieber ist, hat es natürlich auch Stühle!)

Haïg Sarikouyoumdjian, Duduk / Nina Theresia Wirz, Orgel

Wir brauchen DICH

Gemeinsam Kerzen ziehen – du bist gefragt!

Ein Ereignis, das Jung und Alt begeistert, Kinderaugen zum Leuchten bringt und Erwachsenen Momente der Ruhe und Kreativität schenkt. Damit auch in diesem Jahr unser beliebtes Kerzenziehen in gewohnt herzlicher Atmosphäre stattfinden kann, brauchen wir DICH!

Ob du schon Erfahrung hast oder zum ersten Mal dabei sein möchtest – jede helfende Hand ist willkommen! **Es gibt viele schöne Aufgaben**: Wachs warmhalten, Gäste begrüssen, Kerzenziehen anleiten und Kerzen liebevoll dekorieren. Und ganz nebenbei wirst du Teil einer fröhlichen, engagierten Gemeinschaft, die dieses besondere Erlebnis überhaupt erst möglich macht.

Kerzenziehen im Atelier der Stadtbibliothek Burgdorf
29. November bis 7. Dezember
Die genauen Daten/Zeiten werden mit den Freiwilligen festgelegt.
Kontakt: Pfarrer Roman Häfliger, 034 422 63 85, roman.haefliger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kerzenziehen im Begegnungszentrum Neumatt
9. bis 19. Dezember
Die genauen Daten/Zeiten werden mit den Freiwilligen festgelegt.
Kontakt: Regula Etzensperger, 034 422 72 21, regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Wenn du Lust hast mitzumachen oder mehr erfahren möchtest, melde dich ganz unkompliziert bei uns – wir freuen uns auf dich!

Bild: zvg

Medientipps

Buch

Als die Schweiz ins Schwitzen kam

Sie geben nicht auf. Sie gehen einen jahrelangen, hürdenreichen Weg. Doch sie machen weiter – manche von ihnen hochbetagt und gesundheitlich angeschlagen. Sie glauben an sich, an ihre junge Rechtsanwältin, sie haben Greenpeace an ihrer Seite – und eine klare Message: Der Klimaschutz muss vorangetrieben, der Staat in die Pflicht genommen werden. Um das zu erreichen, verklagen die Klimaseniorinnen die Schweiz. Sie verlieren in ihrer Heimat vor jeder Instanz und ziehen den Fall nach Strassburg weiter, an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Und dann schaffen sie, womit kaum jemand gerechnet hat: Der Gerichtshof gibt ihnen recht. Das Urteil geht binnen Minuten um die Welt: Klimaschutz ist ein Menschenrecht. Die Erfolgsgeschichte in dreizehn Kurzporträts.

Brigitte Hürlimann, Elisabeth Stern, Cordelia Bähr: Als die Schweiz ins Schwitzen kam. Die Klimaseniorinnen, 240 Seiten, Limmat, ca. CHF 32

Bäume – Der Atem der Welt

Mit weltweit über 60 000 Arten sind Bäume eine der artenreichsten und ältesten Pflanzengruppen der Erde. Mit unserer eigenen Geschichte verwoben, spielen Bäume in den Religionen und Mythen aller Kulturen eine wichtige Rolle – von Adam und Eva, die vom Baum der Erkenntnis assen, bis zum Bodhi-Baum, unter dem Buddha Erleuchtung erlangte – und sind das Herzstück des menschlichen Überlebens. Dieser umfangreiche Überblick über die Schönheit und Bedeutung von Bäumen im Laufe der Geschichte behandelt alle Aspekte von Bäumen und ihren Merkmalen. Mit über 300 Bildern zeigt «Bäume – Der Atem der Welt», wie diese geliebten Pflanzen in Kunst, Kultur, Botanik und Geschichte auf der ganzen Welt in einer Vielzahl von Medien dargestellt wurden.

Tony Kirkham (Herausgeber): Bäume – Der Atem der Welt, Midas Collection, 352 Seiten, Hardcover, ca. CHF 78

Welt-Ackerpflanzen auf Drittel-Fussballfeld

Vier Weltacker gibt es in der Schweiz. Jener bei Bern feierte seinen fünften Sommer – als Publikumsmagnet. Auch Kirchgemeinden profitieren davon.

Das Gemüse macht nur einen überraschend kleinen Anteil der Ackerfläche aus. Foto: Marius Schären

Leichte Nebel lösen sich auf an diesem Spätsommermorgen, als die Sonne langsam die weite Luft über dem Weltacker erwärmt. Auf dem ebenen Boden zwischen dem Vorort Zollikofen und der Stadt Bern kann der Blick bis zum Hochalpen-Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau schweifen. Und im Vordergrund reifen Reis, Kaffee, Maniok und Hirse.

Oder besser: würden reifen, wenn das Klima den Pflanzen besser entspräche. «Es ist schon herausfordernd», sagt Rahel Gunsch, Co-Leiterin des Projektes Weltacker Bern. Kulturen, die sich in tropischer Umgebung wohl fühlen, in Bern erntereif werden zu lassen, ist nicht in jedem Fall möglich. «Aber es ist ein Anliegen, denn wir wollen nicht nur ein Schaugarten sein, sondern auch Ertrag produzieren.»

Die Übermacht des Getreides

2000 Quadratmeter umfasst der Flecken Erde gleich neben dem Inforama Rütti, dem Bildungs-, Beratungs- und Tagungszentrum im Bereich Landwirtschaft bei Zollikofen. Diese Fläche – etwa ein Drittel eines Fussballfeldes – entspricht ungefähr jenem Anteil Ackerland, das jedem Menschen weltweit zur Verfügung steht, um sämtliche Produkte herzustellen, die von Menschen angebaut werden. Die 50 häufigsten Kulturen unserer Erde werden hier angebaut – und zwar relativ zur Fläche, die sie weltweit beanspruchen. Das heisst beispielsweise, dass auf fast der Hälfte des Ganzen Getreide wächst, vorab Weizen, Mais, Reis und Hirse.

Die Überraschung beim Gemüse

Wer sich Zeit lässt und die Infotafeln auf dem frei zugänglichen Gelände liest, erfährt: Aus den vier Arten Weizen, Reis, Mais und Gerste werden 90 Prozent aller Getreidekalorien gewonnen – obwohl es rund 300 verschiedene Getreidearten gibt. Und eher überraschend dürfte sein: Nur 43 Prozent des Getreides verwenden Menschen direkt als Lebensmittel. Mehr als ein Drittel wird zu Tierfutter, fast ein Fünftel geht in die Produktion von Treibstoff und sonstiger Energie. Das ist nicht die einzige erstaunliche Tatsache zum Ursprung unseres täglichen Brotes.

Der Ansturm der Besuchenden

Der Berner Weltacker beendete heuer seinen fünften Sommer. «Wir sind in Festlaune, es läuft wunderbar», sagt Rahel Gunsch. Sie ist wie der Co-Leiter des Berner Weltackers, Hans Reinhard, und der Weltackerbauer Martin Huggenberger angestellt von der Ökonomischen Gemeinnützigen Gesellschaft (OGG) Bern, die über den Verein Weltacker Bern als Trägerin des Projekts fungiert. Schon im vergangenen Jahr hätten sie 174 Angebote durchgeführt mit ungefähr 3500 Menschen insgesamt.

Unter den Besuchenden gebe es auch viele Kirchgemeinden, sagt Rahel Gunsch. Der Verein Weltacker Bern sei zudem für weitergehende Kooperationen offen, meint sie. Mit Blick auf die Erntezeit und das Bewusstsein, wie entsteht, was wir benötigen in unserem Lebensalltag, scheint diese Idee durchaus naheliegend. **Marius Schären**

Mehr: reformiert.info/weltacker

Zitat

«Für die Unwissenden ist das Alter die Zeit des Winters. Für die Weisen ist es die Zeit der Ernte.»

James Scott Beattie (* 1978) ist ein ehemaliger englischer Fussballspieler und aktueller -trainer. Der Stürmer und fünffache englische A-Nationalspieler war besonders für seine Zeit 1998 bis 2005 in der Premier League bekannt.

Neue Neuro-Rechte sind nötig

Künstliche Intelligenz hat auch Auswirkungen in der Neurotechnologie. Hier seien aus ethischer Sicht Regeln sehr dringend, sagt ein Fachmann.

Gedankenlesen fasziniert. Denn die Welt im eigenen Kopf scheint der letzte Zufluchtsort zu sein, der wirklich privat ist. Doch immer wieder gibt es Schlagzeilen aus dem Wissenschaftsjournalismus, die suggerieren, dass es demnächst möglich würde, Gedanken zu lesen.

So ging kürzlich die Nachricht in den Medien um, dass sich jetzt Gedanken entziffern liessen. Und gegen den Missbrauch würde das «Gedankenlesen» passwortgeschützt. Menschen, die wegen einer Krankheit oder eines Schlaganfalls nicht mehr sprechen konnten, hätten gelernt, sich allein über ihre Gedanken mitzuteilen. Gehirn-Computer-Schnittstelle (BCI für Brain-Computer-Interface) heisst die Technik dazu. Sie hilft schon seit Jahren Erkrankten, gewisse Aktionen gedankengesteuert durchzuführen.

Doch: «Von echtem Gedankenlesen sind wir noch weit entfernt», sagt Marcello Ienca, Professor für Ethik der Künstlichen Intelligenz (KI) und Neurowissenschaften an der Technischen Universität München. Zwar sei es beeindruckend, wie BCI bestimmte Signale erkennen und in einfache Befehle übersetzen könnten. Doch ein Auslesen von komplexen Gedanken oder innerem Erleben sei das noch nicht.

Vorsicht geboten ist nach Iencas Ansicht grundsätzlich. «Schon die heute möglichen Signale erlauben Rückschlüsse auf Präferenzen oder mentale Zustände.» Bereits vor acht Jahren hat der Bioethiker daher zusammen mit Roberto Andorno, Rechtsprofessor an der Universität Zürich, im Fachblatt «Life Sciences, Society and Policy» vier neue Menschenrechte postuliert. Die Vorschläge hätten in den vergangenen Jahren viel Resonanz gefunden, sagt Marcello Ienca. «Sie sind inzwischen auf internationaler Ebene diskutiert worden, unter anderem vom Europarat, den Vereinten Nationen – mit einer Unesco-Empfehlung – und in nationalen Gesetzgebungsprozessen.» Ebenso habe sich in der Wissenschaft eine breite Debatte dazu entwickelt. **Marius Schären**

Beratungen

Beratungsstelle Ehe • Partnerschaft • Familie der reformierten Kirchen

Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Hohengasse 4, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

aupair.ch

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis

Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam